Landkreis Peine
Der Landrat

Protokoll

10. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

Sitzungstermin:	Mittwoch, 17.10.2018
Raum, Ort:	Aula des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	18:05 Uhr
Sitzungsende:	19:35 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

Mitglieder

Herr Franz Einhaus
Herr Matthias Möhle
Herr Rainer Röcken
Frau Doris Meyermann
Herr Hans-Hermann Baas
Herr Maik Burgdorf
Frau Dr. Katrin Esser-Mönning
Herr Frank Hoffmann
Herr Wilhelm Laaf
Herr Rüdiger Lampe
Herr Romec Manns
Herr Holger Meyer
Herr Christoph Moritz
Frau Nadine Muthmann
Frau Simone Pifan
Herr Carsten Rieck
Frau Miriam Riedel-Kielhorn
Herr Ulrich Seffer
Herr Uwe Semper
Frau Christine Spittel
Herr Werner Welzel
Herr Jens Zielsdorf

Herr Björn Busse
Herr Hans-Werner Fechner
Herr Carsten Heuer
Frau Christine Heuer
Herr Heiko Jacke
Herr Dr. Christof Klinke
Herr Michael Kramer
Herr Karsten Könnecker
Frau Rebecca Mittal
Herr Stephan Nitsch
Herr Arnim Plett
Herr Georg Raabe
Herr Carsten Rauls
Frau Silke Weyberg
Frau Doris Maurer-Lambertz
Herr Heiko Sachtleben
Frau Rosemarie Waldeck
Herr Bernd Jakubowski
Herr Jürgen Rubin
Herr Andreas Tute
Herr Oliver Westphal
Herr Malte Cavalli
Herr Waldemar Hänsel
Herr Karl-Heinrich Belte
Herr Christoph Hauschke
Herr Dieter Samieske
Frau Ilse Schulz

Protokollführung

Frau Katja Schröder

Verwaltung

Herr Frank Scharenberg
Frau Sandra Scherneck — Vertretung für: Herrn Toni Bieband
Herr Dr. Detlef Buhmann
Herr Harald Friehe
Herr Henning Heiß
Herr Fabian Laaß
Herr Christian Mews
Frau Silke Tödter

Entschuldigte:

Mitglieder

Frau Monika Heilmann-Eschemann — Verhinderung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.06.2018
4	Einwohnerfragestunde
5	Neufassung einer Kreditrichtlinie
6	Baumaßnahmen aufgrund der Umstellung von G8 auf G9
7	Rettungsdienst: Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern
8	Rettungsdienst: Fortschreibung des Bedarfsplanes
9	Ausschreibung der Stelle für eine Kreisrätin/ einen Kreisrat für Soziales
10	Ehrungsrichtlinien des Landkreises Peine Hier: Anregung der CDU-Kreistagsfraktion
11	Vertreterin/Vertreter in der Gesellschafterversammlung der "Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine gGmbH"
12	Benennung einer Bürgervertreterin/ eines Bürgervertreters im Ausschuss für Bauen und Liegenschaften
13	Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen Spende von der Sparkassenstiftung
14	Änderung der Naturschutzgebietsverordnung für die Schwarzwasserniederung (NSG BR 96)
15	Jagdsteuer im Landkreis Peine (Antrag der Fraktion der AfD vom 16.08.2018)
16	Verwendungsnachweis der AfD-Kreistagsfraktion über Haushaltsmittel-Zuschüsse für die Monate November und Dezember 2016 sowie das Haushaltsjahr 2017
17	Bericht des Landrates
18	Anfragen und Anregungen

Protokoll

1 . Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse und eröffnet die Sitzung

.

2 . Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt das 49 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.
Kreistagsvorsitzender Marotz weist zudem darauf hin, dass TOP 16 „Verwendungsnachweis der AfD-Kreistagsfraktion über Haushaltsmittel-Zuschüsse für die Monate November und Dezember 2016 sowie das Haushaltsjahr 2017“ von der Kreisverwaltung zurückgezogen worden sei, da zwischenzeitlich eine Einigung hätte erzielt werden können.

Der Kreistag stellt die Tagesordnung mit dieser Änderung einstimmig fest.

3 . Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.06.2018

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4 . Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt
.

5 . Neufassung einer Kreditrichtlinie Vorlage: 2018/326

Beschluss:
Die als Anlage beigefügte Richtlinie des Landkreises Peine über die Aufnahme, Umschuldung/Zinsanpassung von Krediten wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen:	49	Nein-Stimmen:	-	Enthaltung/en:	1

6 . Baumaßnahmen aufgrund der Umstellung von G8 auf G9 Vorlage: 2018/309

Kreistagsvorsitzender Marotz weist darauf hin, dass der vorliegende Beschlussvorschlag um folgenden Satz im Kreisausschuss ergänzt worden sei:
„Die schulbezogenen Planungen werden der Politik vorgestellt und in die Finanzplanung der nächsten Jahre aufgenommen.“

KTA Heuer kritisiert fehlende Investitionen in die schulische Gebäudeinfrastruktur.
Die Schulgesetzänderung, dass ab 2019 wieder 13 Schuljahre bis zum Abitur zu absolvieren seien, sei, so KTA Heuer, am 3. Juni 2015 in Kraft getreten. Der erforderliche Handlungsbedarf sei somit seit über drei Jahren bekannt gewesen, zumal auch die Gymnasien mehrfach darauf hingewiesen hätten. Es stelle sich daher die Frage, warum die Kreisverwaltung erst jetzt reagiere, da in der Kürze der Zeit nun zahlreiche neue Unterrichtsräume einschließlich der entsprechenden Ausstattung geschaffen werden müssten. Aufgrund des dringenden

Handlungsbedarfes und mangelnder Alternativen werde die CDU-Kreistagsfraktion dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmen. KTA Heuer weist jedoch darauf hin, dass auch hier wieder ein einheitliches Schulentwicklungskonzept fehle. Dies sei auch gerade im Hinblick auf den Erhalt aller Schulstandorte im Landkreis Peine erforderlich. Anstatt eventuelle Neubauten anzustreben, sollte geprüft werden, ob bestehende Räumlichkeiten auch anders genutzt werden könnten. Laut der aktuellen Schülerstatistik für das Schuljahr 2018/2019 gebe es vier weiterführende Schulen, die nur noch einzügig geführt würden. Drei Schulen seien knapp zweizügig. Es seien gravierende rückläufige Schülerzahlen zu verzeichnen. Angesichts dieser Entwicklungen sei ein schlüssiges und zukunftsfähiges Konzept für die Schullandschaft im Landkreis Peine erforderlich.

Landrat Einhaus zeigt sich enttäuscht über die Aussagen von KTA Heuer. Hier werde ein Bild der Schullandschaft gezeichnet, dass so nicht zutreffe und unnötigerweise zu einer Beunruhigung in der Bevölkerung führe. Der Landkreis Peine habe in den letzten Jahren rund 80 Millionen Euro in seine Schullandschaft investiert. Dies sei auch über die Kreisgrenzen hinaus so anerkannt worden. Die Kreisverwaltung habe im Rahmen einer seriösen Haushaltsplanung selbstverständlich entsprechende Mittel für die Anpassung von G8 auf G9 in der Finanzplanung vorgesehen. Angesichts der Finanzsituation des Landkreises seien Investitionen in Millionenhöhe aus dem laufenden Haushalt heraus ohne erforderliche Genehmigungen bzw. Überprüfungen jedoch nicht ohne weiteres möglich. Daher hätte die Kreisverwaltung einen vertretbaren Zeitpunkt gewählt, um die erforderlichen Finanzmittel im Haushalt zu verankern. Es sei daher nicht korrekt, den Eindruck zu vermitteln, dass die Schullandschaft im Landkreis Peine vor einem Chaos stehe.

KTA Schulz teilt mit, dass das Thema bereits im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport behandelt worden sei. Im Hinblick auf den Schulstandort Ilsede erklärt sie, dass von der Thematik nicht nur das Gymnasium, sondern auch die Haupt- und die Realschule in einem erheblichen Umfang betroffen seien. Im jetzigen Gebäude der derzeit noch existierenden Janusz-Korczak-Schule seien vier Schulformen untergebracht. Selbst wenn die noch verbleibenden Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak-Schule nach Peine wechseln würden, sei das Raumproblem noch nicht gelöst, zumal es nicht nur um eine bestimmte Anzahl von Klassenräumen gehe. Schule arbeite heute anders.
KTA Schulz weist darauf hin, dass das Gymnasium Ilsede in diesem Jahr nicht mehr fünfzügig, sondern nur noch vierzügig sei. Demgegenüber sei die Realschule Ilsede nicht mehr dreizügig, sondern ebenfalls vierzügig. Zusammen mit der zweizügigen Hauptschule Ilsede ergebe sich für den 5. Jahrgang insgesamt eine Zehnzügigkeit, die einen entsprechenden Raumbedarf benötige. Zudem sei die IT-Infrastruktur der Schulgebäude in der Schulstraße sehr verbesserungswürdig. Sie bittet daher darum, bei der Ausstattung der Kreisschulen alle Schulstandorte im Blick zu behalten.
KTA Schulz werde dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmen.

KTA Fechner stimmt Landrat Einhaus dahingehend zu, dass der Landkreis in den letzten Jahrzehnten viel Geld in seine Schullandschaft investiert hätte. Bei diesem Thema sei jedoch nicht nur Quantität, sondern auch Qualität gefragt. Es sei daher erforderlich, über die inhaltliche Gestaltung von Schulen und auch Kindergärten nachzudenken. Eine Schulentwicklungsplanung sei nicht nur eine Frage der Finanzen, sondern auch eine Frage der Schülerströme, der inhaltlichen Gestaltung und der Qualität. Der Jugendhilfeausschuss werde sich mit der Qualität von Kindergärten beschäftigen müssen. Dies werde nicht einfach werden.

KTA Hoffmann stellt fest, dass sich der Kreistag über Jahrzehnte intensiv mit der sächlichen bzw. inhaltlichen Ausstattung und dem Betrieb der kreiseigenen Schulzentren beschäftigt hätte. Wenn es einen Landkreis gebe, der seine Schulen hervorragend ausstatten würde, dann sei es der Landkreis Peine. Heute gehe es darum, die Gymnasien dahingehend auszustatten, dass ein Umstieg von G8 auf G9 möglich sei. Im Hinblick auf die eben geführte Diskussion vermisse KTA Hoffmann konkrete Lösungsvorschläge. Im Hinblick auf die bestehenden Raumprobleme des Ratsgymnasiums Peine regt KTA Hoffmann an, den Hauptschulzweig der Burgschule mit dem der Bodenstedt-/Wilhelmschule zusammen zu legen und auf diese Weise Räumlichkeiten für das Ratsgymnasium in der Burgschule zu schaffen.

Der vorliegende Beschlussvorschlag sei rund und durchdacht. Die SPD-Kreistagsfraktion werde ihm daher zustimmen.

KTA Sachtleben erklärt, dass der Umstieg von G8 auf G9 durch eine Gesetzesänderung des Landes erfolge. Der Landkreis Peine hätte in den letzten Jahrzehnten sehr viel in den qualitativen und quantitativen Ausbau seiner Schulstandorte investiert. Dafür sei der Landkreis Peine weit über seine Kreisgrenzen hinaus bekannt. Auch er vermisse von Seiten der CDU-Kreistagsfraktion konkrete Lösungsvorschläge. Nicht nur für die Gymnasien würden Räume geschaffen. Auch in die IGS Lengede werde beispielsweise investiert.

Beschluss:
Die Gymnasien im Landkreis Peine werden um die notwendigen Räumlichkeiten erweitert.

Die schulbezogenen Planungen werden der Politik vorgestellt und in die Finanzplanung der nächsten Jahre aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen:	50	Nein-Stimmen:	-	Enthaltung/en:	-

7 . Rettungsdienst: Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern
Vorlage: 2018/318

Im Hinblick auf die an die Kostenträger zu zahlenden Entgelte in Höhe von knapp 8 Millionen Euro regt KTA Samieske eine Kommunalisierung des Rettungsdienstes, des Krankenhauses und der Feuerwehr im Landkreis Peine an. Hierdurch könnte auch mehr Einfluss auf die Arbeitsbedingungen und die Qualifizierung der dort Beschäftigten genommen werden.
KTA Samieske werde den vorliegenden Beschlussvorschlag daher ablehnen.

Beschluss:
Die Entgelte werden ab dem 01.11.2018 gem. der vorliegenden Entgeltvereinbarung erhoben.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich

Ja-Stimmen:	49	Nein-Stimmen:	-	Enthaltung/en:	1

8 . Rettungsdienst: Fortschreibung des Bedarfsplanes
Vorlage: 2018/335

Beschluss:
Der Bedarfsplan 2018 für den Rettungsdienst wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen:	48	Nein-Stimmen:	-	Enthaltung/en:	2

9 . Ausschreibung der Stelle für eine Kreisrätin/ einen Kreisrat für Soziales
Vorlage: 2018/341

Beschluss:
Herr Kreisrat für Soziales Dr. Detlef Buhmann tritt mit Ablauf des 01.08.2019 in den Ruhestand, seine Nachfolge wird entsprechend des Ausschreibungstextes der Sachdarstellung ausgeschrieben.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig
Ja-Stimmen: 50 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

10 . Ehrungsrichtlinien des Landkreises Peine
Hier: Anregung der CDU-Kreistagsfraktion
Vorlage: 2018/331

Beschluss:
Eine Ehrung von Kreistagsabgeordneten mit Ehrengaben wird nur noch zum Ende der Mitgliedschaft im Kreistag vorgenommen.
Kreistagsabgeordnete, die weiterhin Mitglied im Kreistag sind und 20 oder mehr Jahre dem Kreistag angehören, werden zum Ende der Wahlperiode mit einer Urkunde geehrt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen: 50 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

11 . Vertreterin/Vertreter in der Gesellschafterversammlung der "Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine gGmbH"
Vorlage: 2018/347

Beschluss:
Herr Christian Mews, Kreisrat für Bauen, wird als Vertreter des Landkreises Peine in die Gesellschafterversammlung der „Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine gGmbH“ gewählt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen: 50 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

12 . Benennung einer Bürgervertreterin/ eines Bürgervertreters im Ausschuss für Bauen und Liegenschaften
Vorlage: 2018/348

Beschluss:
Herr Maximilian Grösch wird als Bürgervertreter für den Ausschuss Bauen und Liegenschaften benannt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen: 50 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

13 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Spende von der Sparkassenstiftung
Vorlage: 2018/352

Beschluss:
Der Annahme der Spende von der Sparkassenstiftung für den Landkreis Peine an die Kreismusikschule in Höhe von 5.250 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig
Ja-Stimmen: 50 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

14 . Änderung der Naturschutzgebietsverordnung für die Schwarzwasserniederung (NSG BR 96)
Vorlage: 2018/320

KTA Maurer-Lambertz merkt an, dass diese Beschlussvorlage deutlich zeige, wie schwer sich der Landkreis Peine mit dem Thema Naturschutz tue. Nachdem noch in der ersten Fassung das Aufbringen von Gülle, Gärresten und Kot aus der Geflügelhaltung nicht gestattet worden sei, sei, bis auf die Ausbringung von Kot aus der Geflügelhaltung auf Grünland, das Übriggenannte nun möglich. Dies entspreche nicht dem Verständnis von Naturschutz von Bündnis 90/Die Grünen. Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hätte dem Kreisausschuss daher einen Vorschlag unterbreitet, um einen Kompromiss zu finden. Da dieser im Kreisausschuss jedoch keine breite Unterstützung fand, werde die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen nun zu ihrer radikalen Position zurückkehren.
Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen stelle daher den Antrag, die Ausbringung von Gülle, Gärresten, Kot und anderen Abfallprodukten untersagt werde. Dem vorliegenden Beschlussvorschlag könne daher nicht zugestimmt werden. Auch vor dem Hintergrund, dass die Leiterin des Fachdienstes Umwelt, Frau Schneider, zugebe, dass die Menge der ausgebrachten Stoffe überhaupt nicht kontrollierbar und im Landkreis Peine eine extrem hohe Menge an Nitraten in den Gewässern und im Grundwasser zu finden sei, sei die hier vorgeschlagene Regelung nicht akzeptabel.

KTA Weyberg erklärt, dass der Weg zu dieser Beschlussvorlage ein beispielhaftes Verfahren der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Betroffenen und Politik gewesen sei, um dieses schützenswerte Gebiet weiterhin zu erhalten. Es sei sehr zu begrüßen, im Landkreis Peine ein so großes zusammenhängendes Naturschutzgebiet zu haben, in dem Einklang zwischen der Bewirtschaftung der Flächen und dem Naturschutz herrsche.
KTA Weyberg führt zudem aus, dass die Düngeverordnung ganz klar regele, wie Ausbringungen zu erfolgen hätten. Es sei sicher nachvollziehbar, dass einem Boden Nährstoffe zugeführt werden müssten, wenn dieser Ertrag bringen solle.

KTA Esser-Mönning weist darauf hin, dass die Bewirtschaftung von Wiesen nach dem aktuellen Stand der Technik nur mit der Aufbringung von Dünger möglich sei. Daher könne dem radikalen Antrag von Bündnis 90/Die Grünen nicht gefolgt werden. Die SPD-Kreistagsfraktion werde dem vorliegenden Beschlussvorschlag zustimmen. Aufgrund der bekannten Nitratproblematik werde jedoch Handlungsbedarf beim Naturschutz, insbesondere beim Schutzgut Wasser, gesehen. Der Landkreis Peine besitzt in der Schwarzwasserniederung bereits Flächen. Diese sollten entsprechend des Naturschutzgedankens mit möglichst wenig Düngeeinsatz bewirtschaftet werden. Darüber hinaus sollten vorhandene finanzielle Mittel dazu genutzt werden, um weitere Flächen in dem Gebiet aufzukaufen, um eine zusammenhängende Fläche zu erhalten.

Zunächst erfolgt die Abstimmung über den Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen. Dieser Antrag wird mit großer Mehrheit bei 5 Ja-Stimmen abgelehnt.

Beschluss:
Die vorgeschlagene Änderung der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Schwarzwasserniederung“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich

Ja-Stimmen:	45	Nein-Stimmen:	5	Enthaltung/en:	-

15 . Jagdsteuer im Landkreis Peine
(Antrag der Fraktion der AfD vom 16.08.2018)
Vorlage: 2018/349

Kreistagsvorsitzender Marotz verweist auf den Antrag sowie den ausliegenden Änderungsantrag der AfD-Kreistagsfraktion.

Dank der ehrenamtlichen Tätigkeit von über 300.000 Jägerinnen und Jägern in Deutschland würden die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler jährlich rund 2,2 Milliarden Euro einsparen, erläutert KTA Westphal. Zudem müssten Hegemaßnahmen oder auch die Verhütung von Wildschäden vom Staat und somit von der Steuerzahlerin/vom Steuerzahler finanziert werden. Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der Jägerinnen und Jäger in Deutschland wären gesellschaftlich notwendige Aufgaben nicht zu erfüllen. Alleine die zur Eindämmung von Wildschäden wichtige Reduktion von Wildschweinen, Rehen und Hirschen durch staatliche Berufsjägerinnen und –jäger würde die Steuerzahlerin/den Steuerzahler enorm belasten. Die Arbeit der Jägerinnen und Jäger in Deutschland rechne sich. Ohne ehrenamtlich tätige Jägerinnen und Jäger wären die Wälder durch das Wild kahl gefressen. Die von den Jägerinnen und Jägern größtenteils aus eigener Tasche finanzierten Hegemaßnahmen würden auch zahlreichen Arten zu Gute kommen, die gar nicht dem Jagdrecht unterlägen.
Der vom Landkreis Peine seit dem 01. Juli 2018 erstatte Betrag von 75 Euro/Fallwild sei alles andere als gerecht. Dieser Betrag werde im Übrigen nur für Wildschweine, Rehe und Hirsche erstattet. Tiere wie der Fuchs oder der Dachs würden leider nicht dazu zählen. Eine echte Wertschätzung für die Arbeit der Jägerinnen und Jäger könne nur durch die Abschaffung der Jagdsteuer insgesamt gezeigt werden. Die Jagdsteuer sei noch ein Relikt aus dem Ende des 19. Jahrhunderts und sollte eine über die Befriedigung des allgemeinen Lebensbedarfes hinausgehende besondere Konsumfähigkeit besteuern.
KTA Westphal bittet, dem Antrag der AfD-Kreistagsfraktion zur vollständigen Abschaffung der Jagdsteuer zu folgen.

KTA Hoffmann hält es nicht für ratsam, auf eine der zwei durch den Landkreis beeinflussbaren Einnahmemöglichkeiten zu verzichten, insbesondere im Hinblick auf die Höhe der Kassenkredite von knapp 40 Millionen Euro. Zudem sei es die einzige Steuer, die der Landkreis selber erheben könne.
Die SPD-Kreistagsfraktion werde daher einer Abschaffung der Jagdsteuer nicht zustimmen.

KTA Schulz erklärt, dass ein aktiver Jäger darauf hingewiesen hätte, dass aufgrund der eventuell drohenden Afrikanischen Schweinepest Fallwild derzeit nicht veräußert werden dürfe, sondern komplett zu entsorgen sei. Insofern sei die vorliegende Begründung für die Abschaffung der Jagdsteuer dahingehend zu überprüfen.

Zunächst erfolgt die Abstimmung über den ausliegenden Änderungsantrag der AfD-Kreistagsfraktion. Dieser Antrag wird mit großer Mehrheit bei 4 Ja-Stimmen abgelehnt.

Beschluss:
a) Der Landkreis Peine würdigt das Engagement der Jägerschaft für den Umwelt- und Naturschutz über eine Vergütung für die Entsorgung von verunfalltem Wild.

b) Eine Erstattung der Jagdsteuer wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis jeweils:
Einstimmig

Ja-Stimmen:	50	Nein-Stimmen:	-	Enthaltung/en:	-

16 . Verwendungsnachweis der AfD-Kreistagsfraktion über Haushaltsmittel-Zuschüsse für die Monate November und Dezember 2016 sowie das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: 2018/330

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Beschluss:
Der AfD-Kreistagsfraktion wird für die Monate November und Dezember 2016 sowie für das Haushaltsjahr 2017 ein Haushaltsmittel-Zuschuss in Höhe von 7.018,78 € gewährt. Der Überschuss in Höhe von 3.187,88 € wird zurückgefordert.

Abstimmungsergebnis:
Keine Anstimmung

17 . Bericht des Landrates

Landrat Einhaus informiert im Rahmen der Einbringung des Haushaltes darüber, dass in den vergangenen Jahren etliches geleistet worden sei, um die Höhe der Kassenkredite zu verringern. Nach der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik im Jahre 2011 seien noch Kassenkredite in Höhe von rund 70 Millionen Euro zu verzeichnen gewesen. Der gegenwärtige Stand der Kassenkredite liege nun bei 39 Millionen Euro. Dies sei eine sehr positive Bilanz der vergangenen Jahre.
Zudem sei in einem ausführlichen Diskussionsprozess und nach langen Verhandlungen mit den kreisangehörigen Gemeinden der Entschluss getroffen worden, die Gemeinden ab dem kommenden Jahr bei der Betreuung von Kindern in den Kindertagesstätten finanziell zu unterstützen. Hierbei handele es sich um eine Größenordnung von rund 30 Millionen Euro in den nächsten fünf Jahren.
Nach der Übernahme der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet sei ein erheblicher Investitionsbedarf erforderlich gewesen. Auch die aktuell erforderliche Umstellung von G8 auf G9 erfordere diverse Investitionen, um die Schulen an diese neue rechtliche Gegebenheit anzupassen. Darüber hinaus werde der Landkreis auch im Straßenbau nicht untätig sein, um die Verkehrsinfrastruktur auf einem aktuellen Stand zu halten.
Landrat Einhaus weist zudem darauf hin, dass nach langen Beratungen mit den Fachdiensten und Dezernaten im Vorfeld rund 3 Millionen Euro aus dem Entwurf herausgestrichen worden seien. Der nun vorliegende Entwurf weise nach diesem erheblichen Kraftakt nun einen Haushaltsausgleich auf. Ein weiterer finanzieller Spielraum sei nicht mehr vorhanden, sofern eine Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht des Landes erfolgen solle.

EKR Heiß gibt einen Überblick über die Finanzlage des Landkreises Peine (Anmerkung: Die Präsentation ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt).
In der Finanzplanung des Haushaltsplanes 2018 seien für das Haushaltsjahr 2019 seinerzeit ein Überschuss im Ergebnishaushalt von rund 573.000 Euro, bei den Investitionen Auszahlungen in einer Größenordnung von rund 27,6 Millionen Euro, bei den Fördermitteln Einzahlungen in Höhe von rund 5,2 Millionen Euro und bei der Kreditaufnahme Einzahlungen von rund 22,3 Millionen Euro vorgesehen gewesen.

Durch höhere Erträge bei den Schlüsselzuweisungen und den Kreisumlagezahlungen, aber auch höheren Aufwendungen für die Kindergarten-Betriebskostenzuschüsse an die Gemeinden, bei der Ausstattung von Schulen und Kreisbüchereien sowie zusätzlichen Investitionen, insbesondere durch die Erweiterung der IGS Lengede, sehe der aktuelle Planungsstand im Ergebnishaushalt nun einen Überschuss von derzeit 289.100 Euro vor.

Im Anschluss gibt EKR Heiß einen Überblick über die Gesamtaufwendungen 2019 in Höhe von rund 280 Millionen Euro.
Die Transferaufwendungen von rund 170 Millionen Euro würden sich im Detail in die Bereiche Jugendhilfe, Kosten der Unterkunft nach SGB II, ALG II und Eingliederungsleistungen, Eingliederungshilfe für Behinderte, Leistungen nach dem AsylbIG, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfe zur Pflege u.a. aufgliedern. Die Besonderheit bei der Jugendhilfe bestehe darin, dass dies der einzige Bereich sei, für den der Landkreis Peine überhaupt keine Refinanzierung erhalte. In allen anderen Bereichen erhalte der Kreis erhebliche Refinanzierungen. Die Entwicklung seit 2011 zeige zudem, dass die Transferaufwendungen nach wie vor jährlich weiter deutlich steigen würden und auch die Prognose keine Änderung dieser Situation erwarten lasse.

Die Deckung der Aufwendungen würde durch den Finanzausgleich des Landes, Zuweisungen der Einkommens- und Umsatzsteueranteile, spezielle Entgelte für erbrachte Leistungen und sonstige Erträge erfolgen. Alle Aufwendungen, die nicht durch andere Erträge gedeckt würden, seien aus der örtlichen Gemeinschaft über Realsteuern/die Kreisumlage zu finanzieren.

Der Mittelpunkt des kommunalen Daseins sei, so EKR Heiß, hier im Landkreis Peine. Dies zeige sich alleine schon daran, dass die kreisangehörigen Gemeinden zusammen genommen weniger finanzielle Aufwendungen hätten, als der Landkreis Peine insgesamt. Der Landkreis Peine stelle rund 53 Prozent der Aufwendungen für die örtliche Gemeinschaft sicher. 53 Prozent der Erträge der örtlichen Gemeinschaft stellen einen Anteil von rund 88 Millionen Euro dar. Die Kreisumlage 2019 liege jedoch nur bei rund 83,3 Millionen Euro.
EKR Heiß weist im Hinblick auf die Diskussionen über die Höhe der Kreisumlage darauf hin, dass es aus Sicht der Gemeinden sinnvoll sei, die Hebesätze bei den Steuern über dem Nivellierungssatz festzulegen, da diese Finanzmittel dann in Gänze den Gemeinden zur Verfügung stehen würden.
Ein Vergleich des Saldos der laufenden Verwaltungstätigkeit der kreisangehörigen Gemeinden mit dem Landkreis Peine zeige deutlich, dass die Gemeinden eine gute Finanzkraft aufweisen würden. Liquiditätskredite seien entweder gar nicht oder nur in einem geringen Umfang vorhanden. Demgegenüber weise der Landkreis Peine Liquiditätskredite in Höhe von 42,5 Millionen Euro auf. Aus den genannten Gründen sei nicht erkennbar, dass der derzeitige Kreisumlagehebesatz von 58,1 Umlagepunkten zu hoch sei.

Die derzeitigen Planungen würden im Ergebnishaushalt einen Überschuss von 289.100 Euro vorsehen. Der Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit liege für 2019 bei 5,5 Millionen Euro, sodass die Kredittilgungen finanziert werden könnten.

Im Investivbereich bestehe für 2019 ein Kreditbedarf von rund 27.9 Millionen Euro. Dieser könne zum Teil aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit gedeckt werden. Der Differenzbetrag sei über den Kreditmarkt zu finanzieren, sodass sich in der Höhe der Differenz eine Neuverschuldung ergebe.
Die Risiken bei der Haushaltsplanung 2019 lägen bei der tatsächlichen Höhe der Schlüsselzuweisungen, die erst Ende November bekannt würde, bei der witterungsabhängigen Entwicklung der Aufwendungen für die Unterhaltung und Instandsetzung der Kreisstraßen, der Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Jugendhilfekosten sowie bei der Kostenentwicklung bei der Ausschreibung von Baumaßnahmen.

Der Entwurf des Produkthaushaltes 2019 stehe auf der Homepage des Landkreises unter „Aktuelles und Bürgerservice“ zur Verfügung. Er werde morgen zusätzlich allen Abgeordneten per Mail zugeleitet. Die wenigen gedruckten Exemplare würden nach der Sitzung verteilt.

Soweit Vorträge für z.B. Fraktionssitzungen gewünscht würden, seien die Anforderungen an das Kreistagsbüro zu richten.

Zum Ende seiner Ausführungen dankt EKR Heiß den anwesenden Kreistagsabgeordneten für ihre Aufmerksamkeit.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Ja-Stimmen: Nein-Stimmen: Enthaltung/en:

18 . Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen

Kreistagsvorsitzender Marotz beendet um 19:25 Uhr den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Kreistages und verabschiedet die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse.

Hartmut Marotz Kreistagsvorsitz	Franz Einhaus Landrat	Katja Schröder Protokollführung